

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 30. Oktober 2018

**Kleine Anfrage Stephan Schlatter «Position der Stadt Schaffhausen im Schweizerischen Vergleich» (Nr. 35/2018)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 25. August 2018 hat Grossstadtrat Stephan Schlatter im Zusammenhang mit einem Gemeinderating der «Weltwoche» eine Kleine Anfrage zur Position der Stadt Schaffhausen im Vergleich zu anderen Schweizer Gemeinden eingereicht.

Der Stadtrat nimmt dazu wie folgt Stellung:

*1. Ist dem Stadtrat diese Bewertung bekannt?*

Ja, das Gemeinderating der «Weltwoche»<sup>1</sup> ist dem Stadtrat bekannt. In diesem Rating wurden alle 921 Gemeinden der Schweiz, welche mehr als 2000 Einwohner haben, anhand von fünfzig Einzelindikatoren in sieben Kategorien (Wohnen, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Steuern, Erreichbarkeit, Versorgung, Sicherheit) bewertet und so miteinander verglichen. Dabei wiegen die Immobilienpreise gleich schwer wie alle anderen Kategorien zusammen. Nebst der Gesamtrangliste wurden die Gemeinden auch in jeder der sieben Kategorien miteinander verglichen.

Ähnliche Studien der letzten Monate umfassen das «Städteranking 2018» des Wirtschaftsmagazins Bilanz (Juli 2018)<sup>2</sup>, den «Kantonalen Wettbewerbsindikator» der UBS (August 2018)<sup>3</sup> sowie die «Perspektiven regionaler Wirtschaftsräume

---

<sup>1</sup> <https://www.weltwoche.ch/publikationen/gemeinderating.html>

<sup>2</sup> <https://www.bilanz.ch/lifestyle/wo-es-sich-der-schweiz-am-besten-leben-lassen>

<sup>3</sup> [www.ubs.com/kantonalerwettbewerbsindikator-de](http://www.ubs.com/kantonalerwettbewerbsindikator-de)

(Kantone Thurgau und Schaffhausen)» der Credit Suisse (September 2018)<sup>4</sup>. Solche Studien können mitunter interessante Informationen enthalten, wenngleich ihre Ergebnisse nicht immer deckungsgleich sind.

Die Studien von Credit Suisse und UBS zielen dabei nicht auf die Gemeindeebene ab. Jedoch sind bei diesen auf die Wirtschaft fokussierten Studien die Ergebnisse und Aussagen über den Kanton Schaffhausen aufgrund der hiesigen Wirtschaftsstruktur und der Bedeutung der Stadt innerhalb des Kantons auch für die städtische Ebene aussagekräftig. Dasselbe gilt auch für einen Vergleich kantonaler Wirtschaftsdaten durch «Die Republik» vom 29. Oktober 2018, der unter dem Titel steht: «Warum Schaffhausen Zürich überflügelt».<sup>5</sup> Er weist aus, dass das Bruttoinlandprodukt pro Kopf von 2008 bis 2016 in Schaffhausen real um 14.7 % gewachsen ist, was einen absoluten Spitzenwert darstellt. Deshalb sind diese Studien für den Stadtrat für wirtschaftspolitische Überlegungen von Interesse.

## 2. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus diesem miesen Resultat?

Der Stadtrat ist stets offen für neue Erkenntnisse und Informationen und hat in diesem Sinne auch das Gemeinderating der «Weltwoche» zur Kenntnis genommen. Darin belegt die Stadt Schaffhausen den 500. Rang unter den 921 bewerteten Gemeinden. Damit ist sie die bestplatzierte Gemeinde des Kantons Schaffhausen. Eine Rangliste, in welcher nur die Städte miteinander verglichen werden, fehlt. Die relativen Stärken der Stadt liegen in den Kategorien «Versorgung» und «Erreichbarkeit», die relativen Schwächen in den Kategorien «Sicherheit» und «Bevölkerungsstruktur». Eine Aufschlüsselung auf die 50 Einzelindikatoren liegt dem Stadtrat nicht vor.

Solche Ratings sind jedoch kein absoluter Gradmesser für die Standortattraktivität oder die Wettbewerbsfähigkeit einer Stadt. So sei etwa auf die Studie der UBS, in welcher Schaffhausen hervorragend abschneidet, sowie auf jene der Credit Suisse, welche unserer Region positive Zukunftsaussichten bescheinigt, verwiesen.

Im Allgemeinen muss bei solchen Studien immer auch die Methodik und die Gewichtung der zugrunde liegenden Indikatoren beachtet werden, um die Ergebnisse einordnen zu können. Das Gemeinderating der «Weltwoche» gewichtet die Immobilienpreise gleich stark wie alle anderen Kategorien zusammen, was bedeutet, dass beispielsweise die Kultur- und Freizeitangebote der Stadt Schaffhausen im Vergleich dazu kaum ins Gewicht fallen.

Unabhängig von solchen Ratings betrachtet der Stadtrat die Attraktivierung unserer Stadt und die Standortförderung als Daueraufgaben. Ein Blick auf die Legislaturschwerpunkte 2017-2020 zeigt, dass der Stadtrat zu allen Kategorien des Gemeinderatings der «Weltwoche» bereits Massnahmen aufgegleist hat. Dazu gehören unter anderem die Aufwertung öffentlicher Räume in der Altstadt, die gezielte Ansiedlung von Unternehmen durch eine aktive und mit dem Kanton und der Wirtschaftsförderung abgestimmte Bodenpolitik sowie die Gewährleistung einer attraktiven Verkehrserschliessung. Weitere Ziele und Massnahmen des Stadtrats werden in den Antworten auf die folgenden Fragen aufgeführt.

<sup>4</sup> <http://publications.credit-suisse.com/tasks/render/file/index.cfm?fileid=AD79658F-0413-648A-C783B56D87F4D4C9>

<sup>5</sup> <https://www.republik.ch/2018/10/29/warum-schaffhausen-zuerich-ueberfluegelt>

3. *Was wird insbesondere zur Attraktivierung des Arbeitsmarktes getan? Dieses Resultat muss ja im Zusammenhang mit der Bevölkerungsstruktur gesehen werden. Wenige attraktive Jobs, daher Überalterung was wiederum zum schlechten Resultat bei den Steuern führt. Haben wir nicht auch eine städtische Wirtschaftsförderung?*

Aus dem Indikator «Arbeitsmarkt» lässt sich nicht der Schluss ziehen, die Stadt Schaffhausen verfüge nur über wenige attraktive Jobs. In der bereits erwähnten Studie der UBS ist die «Diversifikation der Stellen» ein Kriterium für den Indikator «Wirtschaftsstruktur», bei dem Schaffhausen den hervorragenden zweiten Platz belegt. Die Studie der Credit Suisse wiederum identifiziert die Stärken von Schaffhausen insbesondere in wertschöpfungsstarken Branchen wie der Pharma-, Kunststoff-, Elektro- und Uhrenindustrie sowie im Maschinenbau. Schaffhausen verfügt über ein breites Angebot verschiedener Stellen in sehr diversifizierten Bereichen und starken Wachstumsbranchen. Gerade an der Schnittstelle zwischen Industrie und Digitalisierung liegt eine Wettbewerbschance für Schaffhausen. Diese wird von der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen mit dem erhöhten Fokus auf Technologie und Innovationsthemen in der Promotion stark ins Zentrum gestellt.

Der Stadtrat sieht die Aufgabe der städtischen Politik insbesondere darin, optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen. Diese umfassen beispielsweise ein unbürokratisches und lösungsorientiertes Zusammenspiel zwischen Unternehmen und Verwaltung. Hier hat der Stadtrat in den Legislatorschwerpunkten 2017-2020 seine Absichten bereits kundgetan. Die Stadt soll sich durch eine zentral erreichbare, kompetente und bürgernahe Verwaltung mit kundenorientierten Dienstleistungen auszeichnen. Der Stadtrat selber versucht gegenüber Unternehmen, wo möglich, zu schnellen und unkomplizierten Lösungen Hand zu bieten.

Es ist aber richtig, dass das Resultat im Bereich Arbeitsmarkt auch im Zusammenhang mit der Bevölkerungsstruktur betrachtet werden muss. Die Demografiestrategie des Kantons Schaffhausen vom 24. Januar 2017<sup>6</sup> stellt fest, dass trotz Zuwanderung eher jüngerer Personen der Anteil der älteren Altersklassen an der Gesamtbevölkerung überproportional wächst. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren der Anteil der Erwerbsbevölkerung zur Gesamtbevölkerung zurückgehen wird. Der relative Rückgang der Erwerbsbevölkerung wird zu einer Verknappung auf dem Arbeitsmarkt führen.

Der Stadtrat hat dieses Problem erkannt. Im Rahmen der Legislatorschwerpunkte 2017-2020 hat er sich unter anderem vorgenommen, die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt zu erhöhen. Dies ist ganz im Sinne der zitierten Demografiestrategie des Kantons, welche den naheliegenden Schluss zieht, dass den obengenannten Entwicklungen mit der Zuwanderung jüngerer Menschen entgegen gewirkt werden kann. Um die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt zu erhöhen, will der Stadtrat Familien- und schulergänzende Betreuungsangebote ausbauen und die bereits erlassenen Leitlinien «Kinder- und jugendgerechte Stadt» umsetzen. Zudem wurde mittlerweile das Familienzentrum am Kirchhofplatz eröffnet, welches sich grosser Beliebtheit erfreut.

---

<sup>6</sup> [https://www.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente\\_nicht\\_im\\_Formularpool/Regierung/Berichte/Demografiestrategie\\_2017.pdf](https://www.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente_nicht_im_Formularpool/Regierung/Berichte/Demografiestrategie_2017.pdf)

Weiter hat der Stadtrat auch die Wohnraumentwicklung als einen Legislatur-schwerpunkt definiert. Mit dieser soll ein moderates Wachstum ermöglicht werden. Dafür sollen unter anderem das Instrument Baurecht aufgewertet, der gemeinnüt-zige Wohnbau gefördert und die Wohnraumstrategie durch Begleitung privater Arealentwicklungen und durch die Abgabe städtischer Areale umgesetzt werden.

Der Stadtrat ist sich aber bewusst, dass sich die demografische Struktur der Stadt nicht innerhalb von vier Jahren grundlegend verändern lässt. Die Stadt für junge Menschen und Familien attraktiver zu machen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern und lebenswerten Wohnraum zu schaffen werden deshalb über Jahre eine zentrale Herausforderung bleiben, welcher sich die städtische Politik stellen muss.

Bekanntlich ist auch der Regierungsrat bemüht, den Kanton Schaffhausen als mo-dernen Lebensraum und Wohnstandort zu vermarkten. Hierfür plant der Kanton von 2019-2023 eine entsprechende Imagekampagne.

Auch die Wirtschaftsförderung legt Wert darauf, Schaffhausen als lebenswerte Re-gion zu vermitteln. Nebst der Vermarktung der Wohn- und Lebensqualität widmet sie sich, in enger Abstimmung mit dem Stadtrat, auch der Vermarktung des Wirt-schaftsstandorts Schaffhausen und der Betreuung und Ansiedlung von Unterneh-men. Dabei hat sie zusammen mit den Behörden diverse Ansiedlungen neuer Un-ternehmen auf städtischem Boden erreicht. Dadurch wurden Arbeitsplätze ge-schaffen und ein Beitrag zur Erhaltung bestehender Arbeitsplätze geleistet.

Überdies engagiert sich die Wirtschaftsförderung in zahlreichen städtischen Initia-tiven, etwa bei Projekten der Regional- und Standortentwicklung welche auch den städtischen Raum betreffen, der Innenstadtentwicklung oder der konzeptionellen Unterstützung wichtiger Projekte wie beispielsweise der Entwicklung des Kamm-garnareals.

Die Wirtschaftsförderung verfügt über einen hervorragenden Leistungsausweis und geniesst das Vertrauen und die Unterstützung des Stadtrats.

#### *4. Wie erklärt sich der Stadtrat das miserable Abscheiden im Bereich Sicherheit? Sind hier Massnahmen eingeleitet?*

Das Rating der Weltwoche berücksichtigt für die Bewertung der Sicherheit lediglich die Anzahl Straftaten gegen das Strafgesetzbuch, das Betäubungsmittel- und das Ausländergesetz. Diese Indikatoren scheinen für die Autoren der Studie besonders relevant zu sein, sie geben jedoch längst kein Gesamtbild der Sicherheit wieder.

Im Bereich der Sicherheit erscheint es zudem problematisch, Städte mit kleineren Gemeinden zu vergleichen. Selbst im Vergleich mit anderen Städten ist zu beach-ten, dass die Stadt Schaffhausen durch eine starke Zentrumsfunktion und ihre Nähe zur Grenze besonders exponiert ist. Deshalb ist eine solche Rangliste mit grosser Vorsicht zu geniessen. Wichtig ist die effektive Sicherheitslage, für welche die Sicherheitsorgane von Kanton und Stadt gemeinsam verantwortlich sind, und diese ist in der Stadt Schaffhausen sehr gut.

Der Stadtrat betrachtet die Gewährleistung der Sicherheit als Daueraufgabe und die Sicherheit bildet auch einen Schwerpunkt des Stadtrats in der Legislaturperiode 2017-2020. Nebst der kontinuierlichen Weiterentwicklung einer bürgernahen und modernen Stadtpolizei steht dabei insbesondere das Sicherstellen eines Polizeipostens der Schaffhauser Polizei in der Altstadt im Mittelpunkt. Ein solcher wurde dem Stadtrat vom Regierungsrat im Rahmen des Umzugs der Schaffhauser Polizei ins Herblingertal in einer Absichtserklärung zugesichert.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel  
Stadtschreiberin i.V.